

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

2. Die Demut ist im Hertzen ein schoenes Licht oder Erkanntnus/[...]

[urn:nbn:de:bsz:31-116685](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116685)

Hoffart dir gefallen mögen? Allein die Demütig
gefallen dir/ derer Gebet/ so auß sich/ em Jerichlas
genet/ vñ verknirchten Herzen beruhen/ er müßtu
gnädiglich an: So gib mir nun ein recht demütig
Herz/ O mein hergen Gott/ daß ich möge den un-
wendigen Erwel der inwohnenden wirtenden
Sünde in mir/ welcher all mein gutes mit seinem
Gifft verunreiniget/ wol möge zu Herzen neme/ &
daher mich tieff vor deinen Augen vñ Angesichte
demütigen: Ach behüte mich/ mein hergen Gott/
daß ich ja allen hoffärtigen ehrgeizigen Bewe-
sungen inn mir durch deines Heiligen Geistes
Krafft kräftiglich obfagen möge: laß mich ja nit
sönen folgen/ vñ dieselbe in mir hersehen lassen/
auff daß ich nit mein Herz zu vñ eine wohnung
des hochmütigen Lucifers vñ mir dich zum Feind/
de mache/ weil du du den Hoffärtige widerstehest/
aber den Demütigen Gnade gibest: Ach wie si-
cher ist es in Niedrigkeit/ nach dem Exempel Jesu
Christi/ einbergeben/ sich für nichts achten/ sich für
nichts achten lassen/ gern Hobn/ Spott vñ Lästes-
rung aufstehen: Das/ das ist das demütige Lebe
Jesu: Ach darinn/ O Zein/ lasse mich deinen ar-
men Diener gern vñ willig folgen/ vñ der du
das wöllen geben hast/ gib auch das Vollbringen/
vñ deines Namens Ehre willen.

2. Die Demut ist im Herzen ein schönes
Licht oder Erkenntnis, dardurch erkannt
wird die Nichtigkeit des Menschen/ vñ
I vij die

die hohe Majestät vnd überschwenckliche Güte Gottes.

Alles / O mein Gott / ist das Wesen vnd die wahre Eigenschaft der wahren Demut abgebildet: Ach lasse mich ja allzeit / O mein Gott / wol betrachten vñ im Herzen erwegen deine Hochheit vnd herrliche Majestät / daß du ein so Allgewaltiger / Allmächtiger / Allgegenwärtiger / Allweiser / Gerechter Herr vnd Gott seyst / vor dessen Majestät die Cherubin vnd Seraphin ihre Angesichter bedecken / vnd ein ewiges Heilig / Heilig / Heilig singen / auff daß ich armer elender Mensch allzeit mit nidergebogenem Herzen / als vor deinem allerheiligsten Angesichte wandlen möge / zumal / wenn ich betrachte auff meiner Seiten meine grosse Nichtigkeit / Elend vnd sündliche Fehler vnd Gebrechen / vnd wie eine so elende vnd schwache Creatur ich sey / die ich auch nit merckē könne wie oft ich fehle / wenn ich auch noch eins so fromm lebe / auff daß ich also aller Aufgeblasenheit vnd Stolz von Herzen seind werde / mit zerknirschem vnd zerschlagenem Herzen täglich herum gehe / vnd meinen Wandel mit Furcht vnd Zittern / als für deinem heiligen Angesichte führen möge. Ach darumb / O mein Gott / lasse fern von mir seyn die Hochmut des Herzens / daß ich mich ja nicht in hoffärtigen Gedanken / Geberden / Worten / Wercken / Leidungen an dir versündige : Ach ein demüthig widerig Herz ist ein Herz das dir herzlich gefällt : Nun mein

mein Gott/gib mir diese Gnade/das meine Nichtsichtigkeit / Elend vnd inwendiger Seelen : Schade mir nimmer auß meinem Herzen vnd Gedanken komme / auff das ich vor deinem allerheiligsten Angesichte vnd allerböchsten Majestät mit demütigem zertrübetem vñ nit aufgeblasenem pharisäischem Herzen wandeln möge/Amen.

3. Es ist nit außzureden / was für ein hohes geistliches Gut / vñnd edler himmlischer Schatz / in dieser Tugend / als inn einer geistlichen Schatzkammer verborgen ist.

Derwegen/Ach mein getrewer Vater / der du aller Elenden Seufftzen nit verschmähest/ sihe doch auch mein andächtiges Gebet / so ich auß der Tieffe meiner erkannten vñ empfundenen Nichtsichtigkeit zu der Tieffe deiner ewigen vñ unverdienten Barmherzigkeit lasse abgeben/vñ erbarm dich über mich arme Menschen/Ach HErr/ der du mir das Wollen geben hast / ich russe herglichen zu dir/ gib mir auch dz Vollbringen/auff das wie in mir durch deine Gnade ist ein Begierde vnd Wollen zur Demut/auch die Krafft vnd das Vollbringen in demütigen Gedanken/Worten vnd Wercken in mir sich ereigne:ach du allerliebste/alleredelste Demut/woz bistu für ein herrliche Tugend/du bist ein schöner Edelstein an dem Ring so der Bräutigam Jesus Christus seiner Braut berehret:

wer